

ARBEITSBLÄTTER

FÜR DEN UNTERRICHT

MAGIC SILVER 2

DIE FORTSETZUNG DES ERFOLGREICHSTEN KINDERFILMS IN NORWEGEN.

IN 3D

Magic Silver 2

Die Suche nach dem magischen Horn

STORM ROSENBERG PRÄSENTIERT "MAGIC SILVER 2 - DIE SUCHE NACH DEM MAGISCHEN HORN" BEIR MORSTAD STIG WERNER MOE SIMON ANDERSEN ROBERT SKJÆRSTAD HILDE LYRÅN KNUT VALLE
MUSIK MAGNUS BEITE KOSTÜME SOFIE RAGE LARSEN MAKE VESLEMØY FOSSE BEE SCENENDESIGN TORMOD RINGNES KLIPP WIBECKE RÅNSETH PRODUKTION DESIGNER MARTIN GANT KAMERA KJELL VASSDAL
LINE PRODUCER SIGURD MIKAL KAROLIUSSEN CO-PRODUZENT LARS MÅRBY MANUS THOMAS MOLDESTAD GUDNY INGEBJØRG HAGEN KIRAN KOLLI NILS STORKE MICHAEL REUTER & REBEKKA BARRIDO
PRODUZENT JØRGEN STORM ROSENBERG & LASSE GREVE ALSOS REGIE ARNE LINDTNER NÆSS

Starm Rosenbergs
NORWEGIAN FILM INSTITUTE
EUROVIDEO
NORWEGIAN FILM DISTRIBUTION

Credits

Filmtitel:	BLÅFJELL 2 – JAKTEN PÅ DET MAGISKE HORN MAGIC SILVER 2 – DIE SUCHE NACH DEM MAGISCHEN HORN
Land, Jahr:	Norwegen, 2011
Regie:	Arne Lindtner Næss
Buch:	Gudny Hagen, Thomas Moldestad
Darsteller/innen:	Ane Viola Semb, Johan Tinus Lindgren, Toralf Maurstad, Per Christian Ellefsen, Elsa Lystad
Länge:	84 Minuten
Format:	35 mm, digital, Farbe, 3D
Verleih:	Kinostar
FSK:	ohne Altersbeschränkung
Empfohlen:	Grundschule (2. Bis 5. Jahrgangsstufe)
Fächer:	Deutsch, Kunst, Religion, Sozialkunde, Musik

Inhalt

Die Geschichte spielt hoch oben im blauen Berg, wo es der jungen Königin Blaurose immer schwerer fällt, innerhalb der Gemeinschaft der Blauwichtel zu leben.

Als sie erkennt, dass ein gefährlicher Gletscher das Tal des blauen Berges und somit das Zuhause vieler Rotwichtel bedroht, zieht sie gemeinsam mit Dreng, dem König der Rotwichtel los, um das blaue Horn zu finden – ein magisches Instrument, das imstande ist, das Wetter zu verändern. In den grauen Bergen finden sie schließlich das magische Horn, das sich allerdings im Besitz des bösen Kohlebarons befindet ...

Themen

Freundschaft und Solidarität, Mut, Verantwortung, Macht/Machtmissbrauch, Phantasie, Magie, Märchen, Identität, Kommunikation, Natur, Klima, Kinder und Erwachsene

Zur Einstimmung

Was sind Eure ersten Eindrücke? Wie hat Euch der Film gefallen?

Welche Momente des Films haben Euch besonders gut gefallen?

Welche Abenteuer, die Blaurose und Dregg erlebt haben, waren besonders spannend?

Habt Ihr auch den ersten MAGIC SILVER-Teil gesehen?

Wenn Ihr beide Filme miteinander vergleicht, fallen Euch Besonderheiten auf?

Filmberufe

Von der ersten Idee bis zur Premiere eines abendfüllenden Spielfilms sind bis zu hunderte Mitarbeiter beteiligt.

Regisseur, Statisten,

Stuntfrau,

Maskenbildnerin,

Storyboardzeichner,

Cutter, Kameramann ...

Welche Filmberufe kennt Ihr?

Stellt eine Liste zusammen und überlegt, was zum Beispiel die Aufgaben eines Regisseurs, eines Kameramanns, einer Maskenbildnerin, einer Stuntfrau usw. sind.

Figurenkonstellation

Filmfiguren haben ein bestimmtes Erscheinungsbild und Charaktereigenschaften.

Die Beziehungen zwischen den Figuren bezeichnet man auch als *Figurenkonstellation*. In dieser Konstellation gibt es Hauptfiguren, Nebenfiguren, Freunde, Verbündete aber auch Gegenspieler und Feinde.

Im Folgenden sind einige Figuren aus MAGIC SILVER 2 aufgelistet. Beschreibt jede dieser Figuren. Handelt es sich um Haupt- oder Nebenfiguren? Worin unterscheiden sich diese beiden Figurentypen eigentlich? Notiert Eure Ergebnisse.



Notizen: _____

Blaurose



Notizen: _____

Dreng

ARBEITSBLATT



Notizen: _____

Moostroll



Notizen: _____

Blauwichtel



Notizen: _____

Rotwichtel

ARBEITSBLATT



Notizen: _____

Hausbewohner



Notizen: _____

Minenarbeiter



Notizen: _____

Kohlebaron

Farbgestaltung und Lichtspiele

In MAGIC SILVER 2 gibt es eine auffällige *Farbgestaltung*. Besonders die *Blau-* und *Rotwichtel* sind eindeutig an ihrer farbigen Kleidung zu erkennen. Während im ersten Teil – MAGIC SILVER – DAS GEHEIMNIS DES MAGISCHEN SILBERS (Regie: Katarina Launing, Norwegen 2009) – die Farbe Blau vorherrschte, weist der zweite Teil eine bunte Mischung von Farben auf. Neben Rot- und Brauntönen der Rotwichtel kommen das Grün des Moostrolls und der Natur im Frühling als ergänzende Farben hinzu. Auch die Darstellung der Menschen wird mit einer besonderen Farbgestaltung unterstützt.

Die Umgebung mit ihren weißen Schnee- und Gletscherlandschaften dient dabei als neutraler Hintergrund für die Figuren mit ihren unterschiedlichen Farben.



Welche Farben kommen im Film MAGIC SILVER 2 vor? Ordnet den unterschiedlichen Figuren (Blau- und Rotwichtel, Moostroll, Kohlebaron, Menschen) die jeweiligen Farben zu. Wie wirkt die Farbgestaltung auf Euch?

Was haben sich die Filmemacher wohl bei der *Farbgestaltung* gedacht?

Vergleicht doch einmal die Wirkung der einzelnen Farben mit den Eigenschaften der entsprechenden Figuren. Fällt Euch etwas auf?

ARBEITSBLATT

Habt Ihr auch schon einmal einen Schwarzweiß-Film gesehen?

Denkt Euch eine kurze Filmszene aus und filmt diese einmal in Farbe und in Schwarzweiß.
Besprecht die Unterschiede in der Wirkung.

Farben kommen auch in den Dialogen zur Sprache:

blaue Stunde, grauer Berg, blaues Horn und goldene Gedanken.

Was genau ist mit der blauen Stunde, einem goldenen Gedanke usw. gemeint?

Fallen Euch noch andere Ausdrücke, Wortspiele oder Redewendungen ein, in denen
Farben vorkommen?

Zum Beispiel: Schwarz, wie die Nacht – Nachts sind alle Katzen grau – Goldesel usw.

Sammelt Eure Ideen und schreibt sie auf. Benutzt dabei auch entsprechende Farbstifte.

Das Schriftbild soll so bunt wie möglich werden.

blaue Stunde

goldene Gedanken

blaues Horn

grauer Berg

Mit der *Farbgestaltung* sind auch verschiedene Lichtspiele in MAGIC SILVER 2 verbunden. Die *Beleuchtung* in Filmen ist eine oftmals unterschätzte Arbeit. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass eine gute Beleuchtung im Film eigentlich gar nicht sonderlich auffällt; sofern es sich nicht um ein Lichtspiel der besonderen Art (wie zum Beispiel auf dem unteren Bild) handelt.



In welchen Situationen im Film gibt es besondere Lichtspiele?

Habt ihr den ersten Teil von MAGIC SILVER gesehen? Gibt es dort auch besondere Lichtspiele?

Fallen Euch typische Lichtspiele oder besondere Lichtstimmungen ein, die man immer wieder in Filmen zu sehen bekommt (zum Beispiel Sonnenuntergang ...)?

Kinos werden auch *Lichtspielhäuser* genannt, auch wenn diese Bezeichnung heute nicht mehr üblich bzw. weit verbreitet ist. Könnt Ihr Euch vorstellen warum man den Begriff *Lichtspielhaus* benutzt (hat)?

Recherchiert Bedeutung und Herkunft der beiden Begriffe im Internet.

ARBEITSBLATT

Spannung

Spannung im Film kann in vielen unterschiedlichen Varianten auftreten, die Ihr sicherlich auch kennt: Verfolgungsjagden können zum Beispiel spannend sein. Oder eine typisch spannende Situation: die „Rettung in letzter Minute oder Sekunde“.

Man kann zudem zwei grundlegende Arten von Spannung unterscheiden:

Das englische Wort *Suspense* wird für spannende Situationen verwendet, in denen der Zuschauer mehr weiß oder sieht, als eine Figur im Film. Hierzu ein Beispiel:

Während der Held nicht bemerkt, dass von hinten ein Angreifer naht, wird die Situation für den Zuschauer bald unerträglich spannend, weil er der nahenden Gefahr zusehen „muss“. Bei raffiniert gefilmten und geschnittenen *Suspense*-Situationen, überkommt den Zuschauer das starke Bedürfnis, in die Situation eingreifen zu wollen.

Auch das englische Wort *Thrill* steht für eine besondere Spannung. Hier sind wir mit den Figuren des Films auf einem gleichen Wissensstand. Wir haben keinen Wissensvorsprung oder Gesamtüberblick wie beim *Suspense*. Beim *Thrill* können wir uns sehr gut in die Person und ihr Spannungs- oder Angstgefühl hineinversetzen. Filme, die diese Art von Spannung ausreizen, nennt man *Thriller*.

Erstellt eine Liste mit typischen Spannungssituationen und diskutiert, welche Wirkung sie beim Zuschauer erzielen (können).

Könnt Ihr Euch an Filme erinnern, in denen es spannende Szenen oder Momente gab? Wie habt Ihr Euch dabei gefühlt? Waren das *Suspense*- oder *Thrill*-Situationen?

Schaut Euch die folgenden Bilder an. Könnt Ihr Euch an diese Szene erinnern? Schneidet die Bilder aus und legt anschließend in Zweiergruppen eine Reihenfolge fest. Im Prinzip führt Ihr die Arbeit eines Cutters aus. Stellt die Ergebnisse Eurer Klasse vor und begründet, warum Ihr die jeweilige Reihenfolge gewählt habt.





Körperkino

Das Wort *Körperkino* hat verschiedene Bedeutungen: Einerseits sind Filme gemeint, die den menschlichen Körper zeigen und zum Thema machen. In solchen Filmen wird getanzt, gekämpft, geküsst oder geschwitzt. Die Körper sind in Bewegung, sie haben Verletzungen und/oder Schmerzen, die Körper sind besonders groß oder klein, dick oder dünn, sehr kräftig und muskulös oder wirken sehr zart und zerbrechlich. Die Kamera zeigt akrobatische Stunts oder schöne Bewegungen (z.B. beim Ballett); sie rückt dem Körper so nahe, dass man jede Pore der Haut erkennen kann.

Fallen Euch noch andere Handlungen, Filme oder Filmgenres (wie z.B. Tanzfilme oder Abenteuer-Filme) ein, in denen es um den menschlichen Körper geht?

Mit dem Wort *Körperkino* ist aber auch der Körper des Zuschauers gemeint:

Filme – besonders wenn man sie im Kino auf einer großen Leinwand betrachtet – können uns zum Lachen und Weinen bringen. Wir erschrecken uns und zucken zusammen. In extremen Fällen kann es auch passieren, dass wir das Gefühl haben, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Filme können beim Zuschauer also durchaus starke körperliche Reaktionen auslösen.

Beispiel 1: Singen und Tanzen

Insgesamt viermal wird die Handlung des Films durch Gesang und Tanz unterstützt. Sowohl die Blau- und Rotwichtel, als auch die Arbeiter des Kohlebarons fangen plötzlich an zu singen und tanzen zur Musik. Diese Momente erinnern an ein ganz bestimmtes *Filmgenre*: an das *Genre des Musicalfilms*.



Anmerkung: *Filmgenre*

Unter dem Begriff *Filmgenre* versteht man verschiedene Gruppen von Filmen (zum Beispiel *Musicalfilme* oder *Westernfilme*) die man an bestimmten Merkmalen (wieder)erkennen kann. Dazu zählen zum Beispiel die Figuren und die Welt, in der diese Figuren handeln. Außerdem bestimmte Kostüme oder Handlungsorte. In *Musicalfilmen* werden Schauspiel, Gesang und Tanz miteinander verbunden. Die Lieder beziehen sich jedoch immer auf die Handlung. Sie führen zum Beispiel Dialoge fort oder verdeutlichen bestimmte Eigenschaften von Figuren.

Was genau erfährt der Zuschauer in den Liedern der Wichtel und Arbeiter?

Erstellt eine Liste, wer jeweils singt und wovon die Texte dabei handeln.

Beim Tanzen folgt man dem Rhythmus der Musik. Beschreibt einmal das Körpergefühl, dass Ihr selber beim Tanzen habt.

Kennt Ihr Filme, in denen viel gesungen und getanzt wird (z.B. Bollywood-Filme)?

Welche Filmgenres kennt Ihr? An welchen Merkmalen kann man diese Genres jeweils erkennen?

Erstellt in Gruppenarbeit Filmplakate für unterschiedliche Filmgenres. Ihr könnt zeichnen und malen sowie eigene Fotos oder Bilder aus dem Internet verwenden.

Beispiel 2: Achterbahnfahrt

Eine extreme Körpererfahrung ist zum Beispiel eine Fahrt mit der Achterbahn.

In *MAGIC SILVER 2* wird der Kinosessel quasi zum Achterbahn-Wagon.

Wie hat diese Szene im Kino auf Euch gewirkt? Wie genau hat es sich angefühlt?

Seid Ihr schon mal mit einer echten Achterbahn (Erlebnispark/Kirmes) gefahren?

Um welche besondere Perspektive handelt es sich in Bild 2?



Bild 1



Bild 2

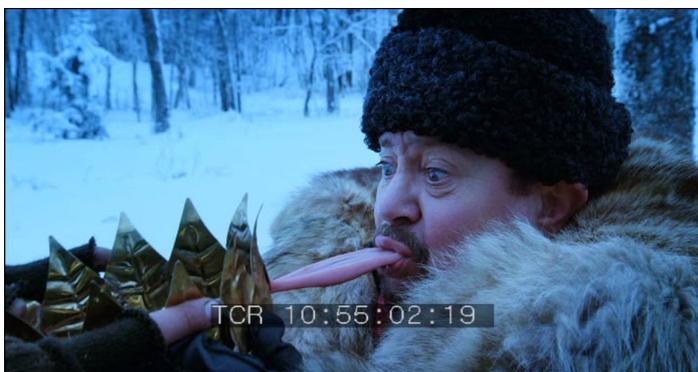
Beispiel 3: Unangenehme Körper-Situationen

Ihr kennt sicherlich folgende Redewendung: „Das tut ja schon beim Hinschauen weh“.

Auch unangenehme Körper-Situationen dienen dazu, dem Zuschauer ein intensives Kinoerlebnis zu bieten.

Auf dem folgenden Bild wird eine schmerzhafte Situation übertrieben dargestellt, sodass sie schon wieder zum Lachen anregt (auch eine Form von *Körperkino*).

Wie konnte es zu dieser Situation im Film kommen?



Fallen Euch noch weitere unangenehme Körper-Situationen ein, die im Film MAGIC SILVER 2 vorkommen? Waren es unangenehme Situationen für die Figuren im Film, für Euch als Zuschauer oder für beide? Beschreibt genau, wie Ihr Euch dabei gefühlt habt.

Beispiel 4: Subjektive Perspektive

Bei der sogenannten *subjektiven Perspektive* versetzt uns die Kamera in die Lage/Position einer Figur. Wir sehen das, was die Figur sieht. Wir sehen die Welt mit ihren Augen.

Schaut Euch die folgenden Bilder genau an. Woran kann man erkennen, dass es sich bei Bild 2 um die *subjektive Perspektive* von Blauröse und Dreng handelt? Achtet zum Beispiel auf den Fensterrahmen.



Bild 1



Bild 2

Fallen Euch noch andere Beispiele ein, in denen man etwas aus der *subjektiven Perspektive* sehen kann (zum Beispiel andere Filme oder Computer-Spiele)?

Habt Ihr bei subjektiven Perspektiven das Gefühl, dass Ihr Euch „im Körper“ der Filmfigur befindetet?

Beispiel 5: Bewegungs- und Blickrichtungen

Die Blickrichtung des Zuschauers (zur Leinwand) und die Bewegungsrichtungen von Personen oder Gegenständen können frontal aufeinander treffen. Das ist der Fall, wenn sich Gegenstände oder Personen direkt auf die Kamera / den Zuschauer zubewegen.

Schaut Euch die folgenden Bilder an. Was genau ist zu sehen?

Beschreibt die Situation sowie die Bewegungs- und Blickrichtungen der Gegenstände und Personen, die in den Bildern zu sehen sind.

Wie haben diese Situationen im Film auf Euch gewirkt?



Bild 1



Bild 2

Anmerkung: 3D-Filme

Die sogenannten *3D-Filme* erwecken beim Zuschauer den Eindruck, dass sich Personen oder Gegenstände aus der Leinwand heraus, in den Kinosaal hinein bewegen können. Man kann auch sagen: die Grenze zwischen Film und Wirklichkeit scheint noch stärker zu verschmelzen. Situationen, wie in Bild 1 und Bild 2, eignen sich besonders gut für 3D-Filme.

Welche *3D-Filme* habt Ihr bisher im Kino gesehen?

Was macht für Euch eigentlich ein gutes Kinoerlebnis aus?

ARBEITSBLATT

Einstellungsgrößen

Der Kameramann kann ein Geschehen aus großer Distanz filmen oder einer Person / einem Gegenstand sehr nahe kommen. Verschiedene Abstände zwischen Kamera und dem Geschehen vor der Kamera lassen sich mit den sogenannten *Einstellungsgrößen* bestimmen. Indem sich der Kameramann für eine bestimmte *Einstellungsgröße* entscheidet, legt er fest, wie groß eine Person / ein Gegenstand im Bild zu sehen ist. Man unterscheidet zwischen den folgenden *Einstellungsgrößen*: *Panorama* – *Totale* – *Halbtotale* – *Amerikanische* – *Halbnah* – *Nah* – *Groß* – *Detail*, die im Folgenden abgebildet sind.

Schaut Euch die Bilder genau an und schreibt auf, wie sie auf Euch wirken. Was ist das Besondere an jeder Einstellungsgröße.

Versetzt Euch in die Lage eines Kameramanns und fotografiert Euch gegenseitig aus unterschiedlichen Entfernungen (von *Panorama* bis *Detail*) und *Perspektiven* (*Frosch*, *Vogel*, *Normal*). Besprecht anschließend die Ergebnisse und achtet dabei auf die Unterschiede und jeweiligen Wirkungen der Bilder.



Notizen: _____

Panorama



Notizen: _____

Totale

ARBEITSBLATT



Notizen: _____

Halbtotale



Notizen: _____

Amerikanische



Notizen: _____

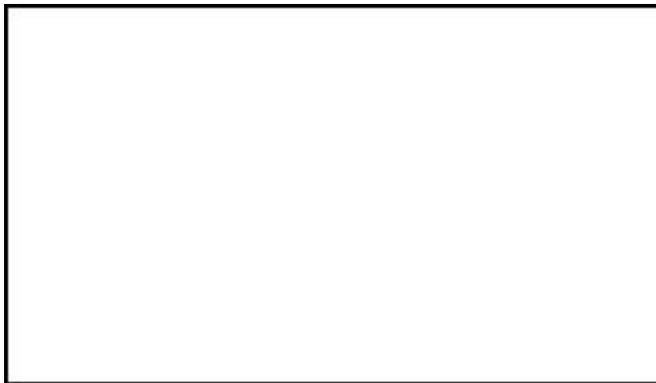
Halbnah

ARBEITSBLATT



Notizen: _____

Nah



Notizen: _____

Groß

Versucht Euch einmal als *Storyboardzeichner* und gestaltet eine eigene Großaufnahme Eurer Wahl. Bedenkt dabei Folgendes: bei Großaufnahmen rückt die Kamera zum Beispiel so nahe an eine Person, dass deren Gesicht die komplette Leinwand ausfüllt. Mimik und Gefühlsregungen sind genau zu erkennen.



Notizen: _____

Detail

Für Detailaufnahmen gilt: Hier wird nur ein kleiner Ausschnitt vom Gesicht (z.B. Augen oder Mund) gezeigt. Welche Wirkungen haben Groß- und Detailaufnahmen?

Perspektiven

Auch der Einsatz der unten abgebildeten *Perspektiven* wirkt sich jeweils unterschiedliche auf den Betrachter aus.

Besprecht die verschiedenen Möglichkeiten und notiert Merkmale und Wirkungen.



Notizen: _____

Vogelperspektive



Notizen: _____

Froschperspektive



Notizen: _____

Normalperspektive

Bei der Normalperspektive befindet sich die abgebildete Person auf Augenhöhe des Betrachters. Versetzt Euch erneut in die Lage eines Storyboardzeichners und zeichnet zum Beispiel Dregg oder Blaurose in dieser Perspektive.

Schnitt und Montage

Wenn die Dreharbeiten beendet sind, wird das (vom *Kameramann* aufgenommene) Filmmaterial vom *Cutter* gesichtet, geschnitten und schließlich neu geordnet und *montiert*.

Es geht dabei um die Länge und die Reihenfolge der Filmaufnahmen. In einem weiteren Arbeitsschritt werden Bilder und Töne (Geräusche, Musik) zusammengefügt.

Diese Arbeiten sind sehr zeitaufwändig und erfordern viel Konzentration und Geduld.

Schaut Euch die folgenden Bilder an. Könnt Ihr Euch an diese Szene erinnern? Schneidet die Bilder aus und legt anschließend in Zweiergruppen eine Reihenfolge fest. Im Prinzip führt Ihr die Arbeit eines *Cutters* aus. Stellt die Ergebnisse Eurer Klasse vor und begründet, warum Ihr die jeweilige Reihenfolge gewählt habt.



Welche Töne (Sprache, Geräusche, Musik) passen Eurer Meinung nach zu diesen Bildern?

Achtet bei Eurem nächsten Kinobesuch einmal auf die Reihenfolge der Bilder und die Zusammensetzung von Bild und Ton.

Achtet auch auf die Anzahl der Schnitte: Gibt es zum Beispiel viele Schnitte, sodass die Bildfolgen hektisch wirken? Oder wirken die Bildfolgen eher ruhig?